



---

## Kurzinformation

### Höhe der rechnerischen Durchschnittsrente wenig aussagekräftig

---

Die Höhe der tatsächlich aus der gesetzlichen Rentenversicherung gezahlten Durchschnittsrente ist für sozialpolitische Erörterungen nur wenig aussagekräftig, da mit diesem Wert allein nicht auf die Einkommenssituation der älteren Generation geschlossen werden kann.

Alterseinkünfte werden aus mehreren Säulen, nämlich den öffentlich-rechtlichen Pflichtsystemen, der betrieblichen Altersversorgung und der privaten Altersvorsorge, bezogen. Neben der gesetzlichen Rentenversicherung bestehen als weitere obligatorische Alterssicherungssysteme die Alterssicherung der Landwirte, die berufsständischen Versorgungswerke und die Beamtenversorgung. Überdies hängt der Zahlbetrag einer Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung von der Höhe des während der gesamten Erwerbsbiographie versicherten Verdienstes und der Dauer der Beitragszahlung ab, so dass Zeiten der Teilzeitbeschäftigung und Unterbrechungen der dort versicherten Erwerbstätigkeit die durchschnittliche Rentenhöhe negativ beeinflussen.

Die Beträge der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung verteilen sich von geringen Zahlungen von wenigen Euro bis zu hohen Renten über 2.000 Euro im Monat. Den Kleinstrenten liegen meist nur kurze Beitragszeiten zugrunde, zum Beispiel, wenn durch einen Wechsel des Berufs ein Übergang von der gesetzlichen Rentenversicherung in die Beamtenversorgung bzw. andere Alterssicherungssysteme erfolgt ist oder eine nicht versicherte selbständige Erwerbstätigkeit ausgeübt wurde. Eine niedrige Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sagt dementsprechend wenig über das Gesamteinkommen im Alter aus. Auch weichen die Rentenhöhen in Ost- und Westdeutschland sowie für Männer und Frauen im Durchschnitt voneinander ab.

So lag der durchschnittliche monatliche Zahlbetrag der im Jahr 2016 gezahlten Versichertenrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland insgesamt bei nur 848 Euro und dürfte damit den für die Grundsicherung im Alter maßgebenden durchschnittlichen Bedarf nur geringfügig übersteigen. Aussagekräftiger als der rein rechnerische durchschnittliche Rentenzahlbetrag ist die im Rentenversicherungsbericht 2017 dargestellte Schichtung der Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag. Danach erhalten die meisten männlichen Versicherten mit einer eher durchgehenden Erwerbsbiographie eine monatliche Rente zwischen 1.200 und 1.350 Euro (vgl. Bundestags-Drucksache 19/140, S. 14 und 70).

\*\*\*